

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-04-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. April 1964

18. IV 81
L507/057
419/04
XXV/XXX
Liebe Frau Motylowa, -

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 20. März.
Die gute Borschtsch ward inzwischen schon ausprobiert und
köstlich befunden. Bitte danken Sie doch auch Ihrer Frau Mutter
für das freundliche Diktat.

In der Honorarfrage wird meine Mutter, als einzig autorisierte
Vertreterin der Erbgemeinschaft, sich also an Konstantin Fedin
wenden oder hat es vielleicht schon getan. Danke für den nützlichen
Hinweis. Fedin ist mir als Romancier natürlich bekannt.

Die "Betrachtungen" eines Unpolitischen" habe ich nach Empfang
Ihres Briefes sogleich auf den Weg gebracht und hoffe, das Buch
sei inzwischen bei Ihnen eingelaufen.

Sollte ich mich wirklich für Ihr schönes Geschenk, die russische
T.M.-Gesamtausgabe, nie bedankt haben? Fast scheint es mir unwahr-
scheinlich und ich halte für möglich, dass da etwas verloren gegangen
ist. Jedenfalls prangen die Bände im Zürcher T. M.-Archiv und gereichen
diesem Institut zu höher Ehre.

Seien Sie wie immer aufs anhängendste begrüßt

von Ihrer

